

singe. P. H. Freyers Schauspiel „Auf verlorenem Posten“ kann ein dramatischer Zirkel zum Beispiel überzeugender gestalten, wenn sich seine Mitglieder eingehend mit dem Befreiungskampf des vietnamesischen Volkes vom Kolonialjoch und mit seinem Sieg über die Unterdrücker befaßt haben und wenn sie von der unüberwindlichen Kraft der Volksmassen überzeugt sind.

Im VEB Süßwarenfabrik Parchim arbeitet ein großer Chor. Der Sekretär der Betriebsparteiorganisation, gleichzeitig Mitglied der Kreisleitung, und andere Leitungsmitglieder singen aus Interesse mit im Chor. Das ist gut! Noch besser aber wäre es, wenn sie beim Einstudieren der Lieder jede Gelegenheit ergreifen würden, um an Hand des Textes im Chor politisch-ideologische Arbeit zu leisten. Die Parteigruppe trägt vor der Partei die Verantwortung dafür, daß der Inhalt jedes Werkes, ob Lied oder Tanz oder ob im dramatischen Zirkel, besprochen wird, daß die geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge und die Beziehungen, die zu unserem Leben bestehen, klargemacht werden.

Eine andere gute Möglichkeit zur Erziehung unserer Volkskünstler bieten die Vorbereitungen zu Gastspielen und Auftritten sowie die Auswertung der Erlebnisse. Bevor unsere Volkskunstgruppen nach Westdeutschland fahren, ist es wichtig, ihnen an Hand ihres Programms klarzumachen, welche große Bedeutung ihre Reise und ihre Leistungen für die Verteidigung der Einheit der deutschen Kultur und für den Kampf der deutschen Patrioten haben. Die Parteigruppen können das gesamtdeutsche Gespräch am besten fördern, indem sie unsere Volkskünstler für diese schöne Aufgabe begeistern und sie zu staatsbewußten Bürgern unserer Republik erziehen. Gerade an der zersetzenden Wirkung der Kulturbarbarei des amerikanischen Imperialismus im Westen können die Parteigruppen anschaulich darstellen, daß es keine unpolitische und keine über den Klassen stehende Kunst gibt und welche große Rolle gerade die Volkskunst im Kampf gegen die „Amikultur“ einnimmt. Den Mitgliedern des Ensembles wird dabei klar, wofür sie in der Volkskunst arbeiten. Wenn sie in ihrer ganzen politischen Haltung beispielhaft und stolz auf ihren Arbeiter- und Bauernstaat sind, werden sie auch durch ihre Darbietungen überzeugen und begeistern.

In jeder Woche kommen Hunderttausende Volkskunstschaffende regelmäßig bei ihren Proben zusammen. Die Grundorganisationen der Partei haben die Möglichkeiten, die sich hier für eine systematische politisch-ideologische Erziehungsarbeit bieten, noch nicht voll erkannt und bekommen von den Bezirksleitungen und Kreisleitungen der Partei noch nicht genügend Anleitung und Hilfe für diese Arbeit. Gerade die Proben am Repertoire und die Vorbereitungen für Auftritte und Gastspielreisen bieten immer wieder Gelegenheiten, über aktuelle Tagesfragen zu sprechen und die Menschen zu besonderen Leistungen anzuspornen und zu begeistern.

Die Genossen der Parteigruppe im Ensemble der Chemischen Werke Buna haben es bei guter Anleitung durch ihre Parteileitung beispielhaft verstanden, ihre künstlerische Arbeit mit der politischen Arbeit zu verbinden. Ein Aufruf des Ensembles zum Kampf gegen Massenvernichtungswaffen und gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands wurde mit konkreten Selbst-

verpflichtungen der Ensemblemitglieder verbunden. In kurzen Zusammenkünften der Parteigruppe werden die politischen Aufgaben besprochen und dann offen mit allen Mitgliedern in Ensemblebesprechungen oder bei den Proben diskutiert und gemeinsam festgelegt.

Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, wie man, vom Inhalt des Repertoires und der Arbeit des Ensembles ausgehend, politisch-ideologische Erziehungsarbeit leisten und ideologische Probleme lösen kann. Es gibt schon eine ganze Reihe Parteigruppen, die zur politisch führenden Kraft der Ensembles wurden. So ist es nicht zufällig, daß das Ensemble des Stahl- und Walzwerks Riesa zu den Preisträgern der Wettbewerbe der Volkskunst gehört. In diesem Ensemble besteht eine Parteigruppe, welche die ganze Entwicklung maßgeblich beeinflusst. Hier ist auch eine gute Anleitung und Hilfe durch die Kreisleitung vorhanden. Während des II. Deutschlandtreffens machten sich im Ensemble Starallüren bemerkbar. Der 1. Kreissekretär der Partei ließ es sich nicht nehmen, selbst kritische Auseinandersetzungen im Ensemble zu eröffnen, um diese Tendenzen zu überwinden. Eine Gastspielreise nach Hamburg wurde durch die Parteigruppe sehr gut ausgewertet. Das Ergebnis war, daß 20 Jugendfreunde für den Eintritt in die Partei gewonnen wurden.

Die Parteigruppe des Ensembles der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ wertete das 17. Plenum des Zentralkomitees aus und unterbreitete dem Ensemble Vorschläge, wie es zur Durchführung dieses Beschlusses der Partei beitragen könne. Das Ergebnis war ein langfristiger Plan zur Betreuung der Patendörfer. Hervorzuheben ist die Verpflichtung, nicht nur kulturell zu betreuen, sondern in den Patendörfern ein selbständiges kulturelles Leben zu entwickeln. Um das recht vielseitig gestalten zu können, ging das Ensemble dazu über, mit kleinen Formen und Gruppen zu arbeiten. Es kann dadurch an mehreren Stellen zugleich wirken. Diese Parteigruppe bekommt direkte Anleitung durch die Abteilung Propaganda der Kreisleitung. Hier sei noch einmal auf die Artikel über die Parteigruppe des Ensembles der Maxhütte und des Ensembles der Bunawerke im „Neuen Weg“ Nr. 7/54 und Nr. 11/54 hingewiesen. Diese Parteigruppen arbeiten mit Parteaufträgen und haben gute Erfahrungen damit gemacht.

Zu den wichtigsten ideologischen Aufgaben der Parteigruppen gehört der Kampf gegen Opportunismus und Sektierertum. Es gibt zum Beispiel folgende Erscheinungen: In der Repertoire- und Programmgestaltung einiger Chöre nehmen die Kampflieder der Arbeiterklasse noch nicht den ihnen gebührenden Platz ein. Zum Teil werden sie mit dem Bemerkten abgetan, sie wären künstlerisch nicht wertvoll genug. Ein Satz aus dem Aufruf zur Sammlung von Arbeiterkampfliedern soll hier einmal die kulturpolitische Bedeutung der Arbeiterkampflieder unterstreichen: „Dem Liedgut und der politischen Dichtung kommt als künstlerische Dokumentation des Kampfes der deutschen Arbeiterklasse besondere Bedeutung im kulturellen Erbe unseres Volkes zu“. (Musik und Gesellschaft, Heft 9.) In einigen Chören ist eine ablehnende Haltung gegenüber Liedern der befreundeten Nationen zu finden. Dabei wird völlig übersehen, welche Rolle diese Lieder für die Erziehung zum proletarischen